

DIAETOLOGEN 2013

JOURNAL FÜR ERNÄHRUNGSMANAGEMENT UND -THERAPIE

2



Verband der Diaetologen Österreichs



Impressum: Offenlegung lt. Mediengesetz § 24

Medieninhaber: Verband der Diätologen Österreichs, Grüngasse 9/ Top 20, 1050 Wien, mail: office@diaetologen.at; Tel.: 01-602 79 60; Fax: 01-600 38 24; **Herausgeber:** Verband der Diätologen Österreichs, Adresse s.o. **Vorstand:** Präsidentin: Prof.in Andrea Hofbauer, MSc, MBA, Vizepräsidentin: Christine Pall, Finanzreferentin: Barbara Angela Schmid, Schriftführerin: Andrea Bregebauer, Vorstandsmitglieder: Sybille Melichar, Eva Reithofer, Martina Schmidt, Jaqueline Stolck. **Richtung des Mediums:** Dieses Medium stellt eine fachliche (Ernährung und Diätetik) und berufspolitische Information für Verbandsmitglieder und Partner des Verbandes dar. **Erscheinungsweise:** ca. 6 x jährlich; **Chefredakteurin:** Andrea Hofbauer; redaktion@diaetologen.at **Anzeigen:** MAW, Medizinische Ausstellung- und Werbegesellschaft, Freyung 6, 1010 Wien; Ansprechpartnerin: Ingrid Winkler; Tel: 01-53663-33; mail: maw@media.co.at **Druck:** Trauner Druck, Köglstraße 14, 4020 Linz; **Grafik und Gestaltung:** Marion Takhi; **Preis:** Der Bezugspreis ist für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

Hinweise: Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Verbandes der Diätologen Österreichs. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die persönliche und/oder die wissenschaftliche Meinung des jeweiligen Autors wider und fallen somit in den persönlichen Verantwortungsbereich des Verfassers. Der Verband übernimmt keinerlei Haftung für drucktechnische und inhaltliche Fehler.

Nachweis Fotos: Bernhard Noll; Copyright Verband der Diätologen Österreichs

AUFGRUND DER AKTUALITÄT DER EREIGNISSE ZU REDAKTIONSSCHLUSS ERHALTEN SIE NACHFOLGENDE MITGLIEDERINFORMATION VON MTD AUSTRIA ANSTELLE DES ÜBLICHEN EDITORIALS:

MTD-AUSTRIA / MITGLIEDERINFORMATION:

Wir haben für die gesetzliche Beauftragung zur Führung einer eigenen Berufsliste bis zur letzten Minute gekämpft, sind aber aufgrund der politischen Rahmenbedingungen, trotz massiver Unterstützung sämtlicher Oppositionsparteien und maximalem Engagement unserer MTD-Vertretung im Parlament, Frau NR-Abg. Claudia Durchschlag, an scheinbar unüberwindbare Grenzen gestoßen. Diese Grenzen lauten: politischer Proporz und Machtkonzentration zulasten der Vernunft, resp. jeglicher fachlich-inhaltlicher Argumentation.

Im Rahmen des parlamentarischen Gesundheitsausschusses vom 27. 06. und der Nationalratsitzung vom 03.07. wurde das Gesetz beschlossen. Die Abänderungsanträge müssen erst noch eingearbeitet werden. Besonderer Dank gebührt all jenen MTD-Berufsangehörigen, welche sich bis zur Abstimmung im Nationalrat und darüber hinaus so tatkräftig in verschiedensten Formen engagiert haben.

Auch Frau NR-Abg. Claudia Durchschlag (ÖVP) sind wir zu großem Dank verpflichtet! Ohne ihr Zutun, hätten wir vielleicht nicht einmal die genannten, immens wichtigen Kompromisse erreicht.

Dass unser eigentliches, seit Jahren regelmäßig und klar auf allen politischen Ebenen und Gelegenheiten nachdrücklich formuliertes Ziel (die Berufsliste bei MTD-Austria), unsere enorme Vorarbeit und das unermüdliche Engagement der Berufsverbände so rücksichtslos vom Tisch gewischt wurde, hat unser Vertrauen in die politisch verantwortlichen Entscheidungsträger allerdings erschüttert.

Jahrelang wurden wir seitens des Ministeriums einerseits im Unklaren gelassen, andererseits ermuntert, die freiwillige Registrierung weiterhin vorzunehmen. Erst während der vergangenen Monate wurde in den Verhandlungen sukzessive immer deutlicher, dass es dem Bundesminister vorrangig um eine Stärkung von AK und ÖGB geht und nicht um die qualitativ und nicht zuletzt finanziell bestmögliche Lösung.

Der behördliche Charakter, den die AK mit dieser Beauftragung durch den Bundesminister bekommen hat, gibt der Vertretung von Arbeitern und Angestellten eine weitreichende Kontrolle auch über alle selbstständigen MTD-Berufsangehörigen. Auf dieses Paradoxon und eine ganze Reihe weiterer juristischer und qualitativer Ungereimtheiten haben wir den Minister vielfach ausführlich hingewiesen und wurden ignoriert.

Höhepunkt des demokratiepolitisch enttäuschenden Prozesses rund um die Berufsliste war die Nationalratsdebatte vom 04.07.2013, in der uns schmerzlich bewusst wurde, dass der Ausbau von Machtstrukturen aktuell wichtiger zu sein scheint, als ein politisch neutrales und nachhaltig qualitätssicherndes Berufsregister; dass die konkreten Interessen einzelner mitunter wichtiger sein können, als die Interessen zehntausender Berufsangehöriger und der ihnen anvertrauten PatientInnen!

Bis es im September (Nationalratswahlen) soweit ist, sollten wir jedoch unsere Stimme nicht abgeben, sondern vielmehr erheben und die politisch Verantwortlichen weiterhin mittels sachlicher Information mit den Tatsachen konfrontieren.

MTD-Austria hat mit der gestrigen Entscheidung im Nationalrat nicht aufgehört zu verhandeln und prüft parallel dazu weitere Schritte. Sie werden selbstverständlich zu gegebenem Zeitpunkt darüber informiert!

4 VERBANDS NEWS –
ARBEITSKREISE

7 BILDUNGSRESSORT-NEWS

14 AUS WISSENSCHAFT
UND PRAXIS

21 FREIBERUFLICHKEIT

24 AUS DEN
FACHHOCHSCHULEN

30 NEWS

31 SEMINARKALENDER